

„Achterbahn“ im Theater am Turm

VS-Villingen (bn) Sie sah das Stück „Achterbahn“ auf einer Bühne im Nord-schwarzwald und war sofort begeistert. Weil die Regisseure im Theater am Turm aber ihre eigenen Lieblingsstücke inszenieren, wurde Cornelia Burkart selbst zur Regisseurin. Ihr Debüt feiert sie mit der Premiere am 10. März. Was sich so glatt anhört, nahm allerdings zunächst einen recht holprigen Verlauf. „Regiearbeit hätte ich mir damals nie zugetraut“, erinnert sich die erfahrene Amateurschauspieler, die seit 2000 in über 15 Stücken im Carl-Theater (Schwenningen), im Deutschen Haus (St. Georgen), im TaT und zuletzt im Villingener Sommertheater 2021 („Eine ganz heiße Nummer“) zu sehen war. Bei zwei Workshops näherte sie sich schließlich dem Thema an, das Zwei-Personen-Stück „Achterbahn“ immer im Blick behaltend. Schließlich waren die passenden Schauspieler und mit Ulrike Riesterer, einer ebenfalls langjährigen Schauspieler, die optimale Regieassistentin gefunden. Die Vorbereitungen auf die erste eigene Produktion startete 2019 – dann kam Corona. Auch der zweite Anlauf 2021 mit neuer Darstellerin fiel den Einschränkungen durch die Pandemie zum Opfer. Cornelia Burkart, von Beruf Trainerin und Coach, ließ sich nicht entmutigen und begann im September 2022 mit den Schauspielern Harry Grüneis und Sarah Grünwedel, die zuletzt beide beim Villingener Sommertheater „Currywurst und Pommes“ mitwirkten, von Neuem „Achterbahn“, die französische Komödie über die Beziehung eines älteren Mannes zu einer wesentlich jüngeren Frau, feiert nun am Freitag, 10. März, endlich Premiere. Karten gibt es im Online-Ticket-Shop des Theaters oder mit Glück am Tag der Veranstaltung an der Abendkasse. Das Theater hat 95 Sitzplätze.